

### Diederich Holste Nr. 151

- EA1734:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:  
**Nr. 151 Died. Holste:** Feuerst(ätte) : 4 Morgen 90 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: keine Angabe, **Diedrich Holste**. Condition: K(önig) E(igen)
- M 1777:** Nr. 151. **Dieterich Holste ist mit Nr. 41 einerley**
- N 1808:** Nr. 151 **Diedrich Holste** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 6 Rthlr für Zuschlags-Geld

**Wann die vom Stammhof Holste Nr. 41 abgespaltene Stätte des Diederich Holste Nr. 151 wieder an das alte Colonat zurückfiel und damit die Haus-Nr. 151 wieder frei wurde, ist nicht mehr genau festzustellen.**

Denn Anfang des vergangenen Jahrhunderts erhielt die noch zu **Isselhorst** bzw. **Niehorst** gehörende Stätte **Schlieckmann**, als sie zu **Brockhagen** kam, die freigewordene **Hs.-Nr. 151**. Lt. Urkataster von 1825 wurde Schlieckmann -19 Morgen groß-, aber ohne Angabe der Hs.-Nr. genannt. und lt. der Brockhäger Kirchenakten ist das **Colonat Johannsmann Nr. 151** erst 1880 aus der **Kirchengemeinde Isselhorst** ausgeschieden und in die **Kirchengemeinde Brockhagen** eingepfarrt worden.



jetzt Neugebauer, Vennorter Straße 51

Foto 1995/96



Die Türinschrift der Seiten- oder Fleettür:

Foto 1995/96

Johann Friederich Schlieckmann und  
Christina Elisabet Brinckmans Eheleute  
jetzo vor der Landwehr D. I. Juny 1826

- P 1848: **Heinrich Adolph Vorderlandwehr** gt. **Colonus Johannsmann** von Nr. 6 zu Ebbesloh, jetzt **Brockhagen** Nr. 151, ist durch den am 20.3.48 erfolgten Tod der früheren **Mitbesitzerin Marie Louise oder Anna Marie Louise Schlieckmann** in Folge der Gütergemeinschaft alleiniger Besitzer der Stätte geworden.
- 1880: **Hermann Christoph Johannsmann** Nr. 151 **Brockhagen**
- 1829: **August Johannsmann**
- 1972: **Eheleute Klaus und Christel Neugebauer** geb. **Johannsmann**: 1996

Der zum Hof gehörende und in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses befindliche Kotten ist restauriert worden.



Foto 1995/96



Foto 1995/96

ANNO 1792 DEN 18 JULY HAT JOHANN HENRICH VORDER LANDWEHR UND CATRINA  
ELISABETH BANTENS DIESE WOHNUNG DURCH HÜLFE GOTTES BAUEN UND AUF  
RICHTEN LASSEN DURCH MST J. H. SCHERBAUM

Auch der Name **Vorder Landwehr**“ läßt darauf schließen, daß die Stätte vor der alten Befestigungsanlage, der Landwehr lag und deshalb ursprünglich nicht zu Brockhagen gehörte.

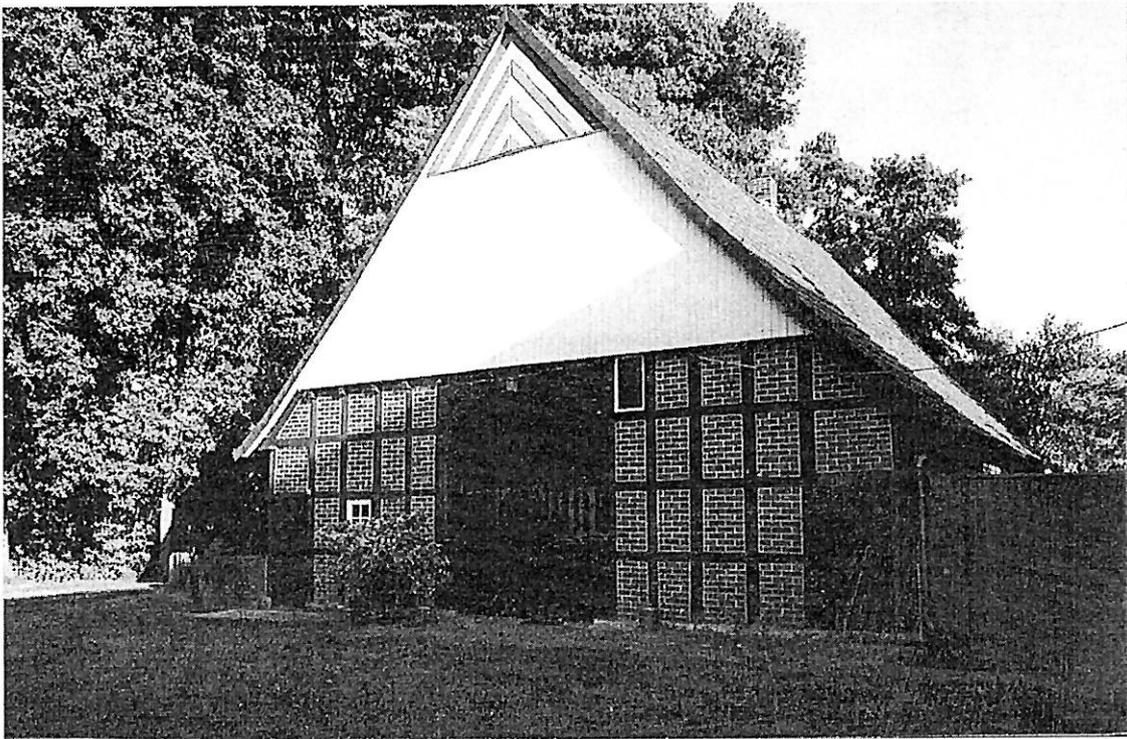


jetzt Beckebanze, Patthorster Straße 140

Foto 1995/96

- EA1734:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:  
**Nr. 152 Joh. Henr. Koester:** Feuerstätte : 3 Morgen 40 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: keine Angabe. **Joh. Henr. Koester.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 152 **Köster modo Arnd Höcker** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
 „Auf der Becks-Heyde“ : 3 Morgen 13 Ruthen  
 „Von Nr. 70 Craemer“ : 1 Morgen - Ruthen  
 „Zuschlag“ : - Morgen 90 Ruthen  
 Summa : 4 Morgen 103 Ruthen
- M 1777:** Nr. 152. **Höcker.** Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1802:** **Henrich Wilhelm Hoecker** großjährig, aber unverheyrathet. ist Anerbe zur Stätte lt. amtlicher Verschreibung gelangt, aber wegen einstweilen mahljährigen Besitzers erst im Decbr. 1825 zum natural-Besitz gelangt.
- N 1808:** Nr. 152 **Joh. Henr. Koester oder Arnd Hoecker** soll bezahlen : 6 Rthlr 4 Ggr 6 Pf  
 davon für Zuschlags-Geld : 6 " - " - "  
 1 Huhn : - " 2 " - "  
 neu Zuschlags-Geld : - " 2 " 6 "
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Diederich Hoecker** genannt, und die Ländereien mit 14 Morgen angegeben.

- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 152** im Kirchspiel Brockhagen belegene zum **Theil Königl. meyerstädtische Hoeckersche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- |  |           |             |
|--|-----------|-------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu         | 200 Rthlr |             |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu                           | 50 "      |             |
| 3. Ein Backhaus desgleichen zu                           | 50 "      |             |
| 4. Hofplatz und Kamp beym Hause                          |           | 6 Scheffels |
| 5. Heidegrund beym Kampe incl. 4½ Scheffels Marken Grund | 15 "      |             |
| 6. Einen Kamp, die Brake genanndt. Erbpacht              | 6 "       |             |
- (ist von Col. Schnakenbrock Nr. 22 in Brockhagen in Erbpacht genommen, lt. amtlichen und confirmirten Contracts vom 10.5.1799).
- P 1827:** Der Besitzer **Heinrich Wilhelm Höcker** hat sich am 22.4. mit **Johann Agnese geb. Nettelstroth** verheyrathet ist aber am 1.12.1829 gestorben. Hiernach ist der Besitztitel zur Stätte für **Johanne Agnes geb. Nettelstroth** als berichtigt angenommen und eingetragen ex Decreto vom 9.3.1830.
- P 1833:** Lt. kirchlichen Attests vom 27.6. ist Besitzerin **Johanne Agnes Höcker geb. Nettelstroth** mit **Johann Heinrich Pahde** anderweit verheirathet und vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft ist der Mitbesitz der Stätte auf ihn übergegangen.
- P 1888:** **Heinrich Christoph Pahde gt. Hoecker zu Brockhagen Nr. 152** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1925: **Gustav Pahde**
- 1933: **Wilhelm Beckebanze von Bokel Nr. 16, jetzt Brockhagen Nr. 152.**
- 1972: **Reinhard Beckebanze** : 1996



jetzt Bartling, Baumkamp 22

Foto 1995/96

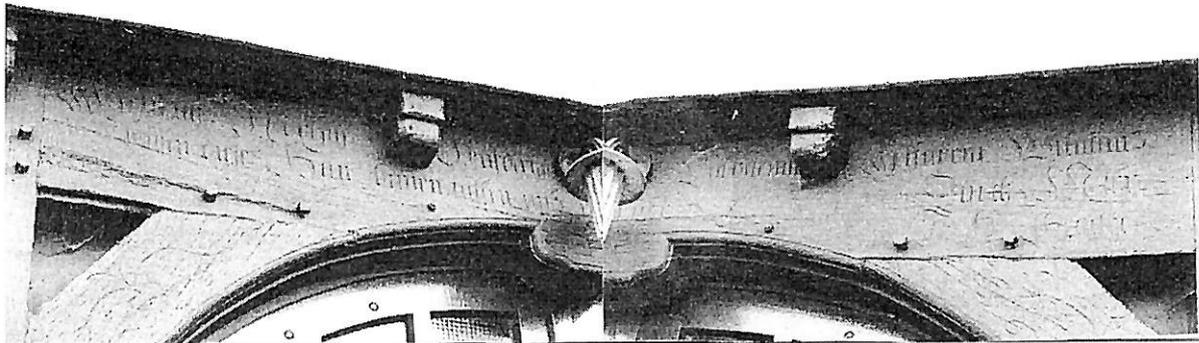


Foto 1995/96

Wegen fehlender Ausmalung war die Torbogeninschrift schlecht lesbar, aber dann war sie eine Überraschung: Es handelt sich hier um das früher in Sandforth stehende Wohngebäude von 86 Aufderhorst. Es wurde offenbar 1846 nach dem Verkauf an die dortige Schule abgebrochen und hier in Vennort wieder errichtet.

Die Inschrift benennt noch den letzten Besitzer der Stätte: Hinrich Adolph Aufderhorst und Catharina Ilsabein Wilmanns haben dieses Haus bauen lassen Aufgerichtet d. 18 ten Juli 1811  
Durch Mstr. F.H. Höcker

Wann es an dem jetzigen Standort wieder aufgerichtet wurde, ist nicht bekannt.

- EA1723: Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:  
Nr. 153 Paul Plümer: Feuerst(ätte) : 3 Morgen 40 Ruthen
- K 1749: Contributions-Nr.: nicht benannt, Paul Plümer. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 153 Plümer erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Der großen Brockhäger Heyde“ : 1 Morgen 17 Ruthen
- M 1777: Nr. 153. Paul Plümer. Monatliche Contribution: - Ggr - Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.

- P 1798:** **Margarethe Elisabeth Plümer geb. Kollhörster** (im Jahre dieser Feststellung 1826), **Wwe. von Jobst Heinrich Plümer**, mit welchem sie 5 Kinder erzeugt, hat die Stätte durch Heirath mit ihrem Mann, als Anerben, lt. amtlicher Verschreibung von 25.8., erworben. Solchem nach ist der Besitztitel für **Margarethe Elisabeth** als berichtigt eingetragen ex Decreto von 22.6.1826
- N 1808:** Nr. 153 **Paul Plümer** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 6 Rthlr Zuschlags-Geld
- T 1825:** Als Besitzerin ist die **Wwe. Elisabeth Plümer** bestätigt, und die Ländereien sind mit 9 Morgen angegeben.
- P 1826:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 153 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Plümer'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- |  |             |  |          |
|--|-------------|--|----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 150 Rthlr   |  |          |
| 2. Hofplatz                                      |             |  | 8 Becher |
| 3. Kamp beim Hause, Garten und Feldland          | 6 Scheffels |  | 8 "      |
| 4. Den Ketterings Teich, Heidegrund              | 1 "         |  | 4 "      |
| 5. Marken-Grund in der großen Brockhäger Heyde   | 1 "         |  | 8 "      |
- P 1840:** **Marie Charlotte Plümer** hat die Stätte als Erbin der Vorbesitzer und vermöge der Abtretungs-Urkunden der Miterben erworben und sind die darin benannten Miterben durch Attest vom 27.7.1842 legitimirt: Eingetragen ex decreto d. 11.8.1842
- P 1873:** **Catharine Elisabeth Hollmann Nr. 153 zu Brockhagen** ist auf Grund des Übertragungs-Vertrages als Besitzerin eingetragen.
- P 1898:** **Eheleute Colon Peter Ludwig Strothenke und Catharine geb. Hollmann Nr. 153 zu Brockhagen** sind kraft der ehelichen Gütergemeinschaft Besitzer der Stätte.
- 1952: **Wwe. Anna Oberschelp geb. Strothenke**
- 1966: **Anna Bartling geb. Strothenke verw. Oberschelp**
- 1974: **Eheleute Heinrich Bartling und Anna geb. Strothenke verwe. Oberschelp**
- 1996: **Heinrich Bartling**



jetzt Uhlemeyer, Bobenheide 2

Foto 1995/96

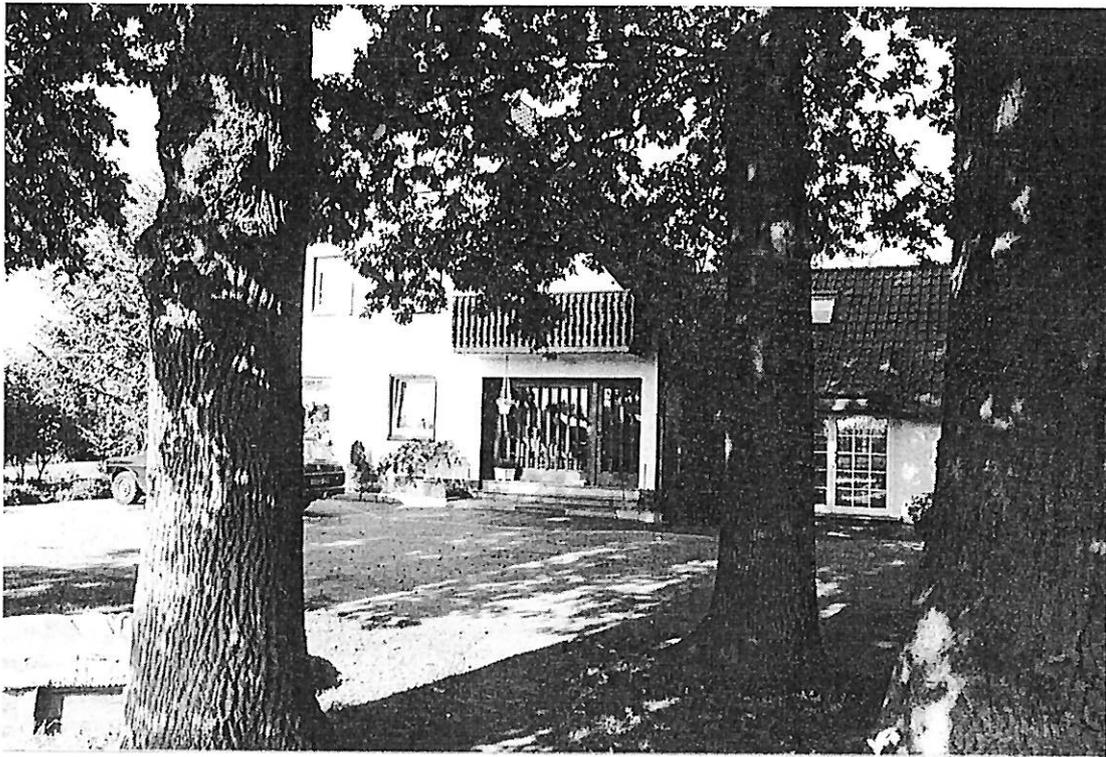
Wo die ursprüngliche Stätte Matthias Köhne Nr. 154 sich befand, ob und wann sie eingegangen ist oder unter welchem Namen sie weitergeführt wurde, ist nicht zu klären. Auch der Hinweis 1777 „mit 136 einerley“ konnt nicht weiterhelfen, da die Geschichte der ursprünglichen Stätte Nr. 136 „Schmalhorst Stücken“ auch im Dunkeln liegt.

**Ende des vergangenen Jahrhunderts entstand durch den Grundbesitzkauf von Friedrich Wilhelm Uhlemeyer von Nr. 15 Wacker, jetzt Riewe, die neue Stätte Nr. 154**

- H** 1721: Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags-Register:  
Nr. 154 **Mathias Köhne** Lohden : 2 Morgen 40 Ruthen  
(Lohden : noch nicht urbar gemachtes Land)
- K** 1749: Contributions-Nr.: Angabe fehlt. **Matthias Koehne**. Condition: Angabe fehlt.
- M** 1777: Nr. 154. **Köhne** ist mit Nr. 136 einerley (braucht deshalb keine Zahlungen für den Umbau des Wehdums leisten).
- N** 1808: Nr. 154 **Mathias Köhne modo Bille** soll bezahlen : 1 Rthlr 5 Ggr 8 Pf für Zuschlags-Geld

**Hier endet die Geschichte der Stätte Nr. 154, auch der Hinweis „modo Bille“ konnte den weiteren Verbleib dieser Stätte nicht klären.**

- P** 1894: **Friedrich Wilhelm Uhlemeyer** bei Nr. 15 jetzt Nr. 154 zu Brockhagen  
1920: **August Uhlemeyer** Nr. 154 zu Brockhagen  
1965: **Wwe. Luise Uhlemeyer geb. Frensing u. Miterben**  
1967: **Friedrich Uhlemeyer u. Miteigentümer**  
1996: **Elisabeth Uhlemeyer geb. Bendig**



jetzt Habighorst, Holstheide 25

Foto 1995/96

- EA1723:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags-Register:  
**Nr. 155 Herm fürm Holte:** Feuerst(ätte) :3 Morgen 40 Ruthen  
1721 von Dellbrüggen :2 Morgen 35 Ruthen, Lohden  
1738 80 Ruthen
- K 1749:** Contributions-Nr.: keine Angabe, **Herm fürm Holte**, Condition: keine Angabe
- L 1776:** Nr. 155 **Vahrenholtz?** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Holst Heyde“: 1 Morgen 100 Ruthen
- M 1777:** Nr. 155. **Griese**. Monatliche Contribution:- Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1797:** **Johann Friedrich Niedergriese geb. Vemmer** (im Jahre dieser Feststellung 1824) besitzt die Stätte durch Heirath mit der Frau, welche bereits in dem bis 1808 von Brockhagen geführten Hypothekenbuch als Anerbin eingetragen steht, vermöge amtlicher Verschreibung.
- N 1808:** Nr. 155 **Herm vorm Holte** soll bezahlen : 6 Rthlr 21 Ggr 10 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Pf für Zuschlags-Geld
- P 1824:** Das Absterben der rechten Vorbesitzer **Johann Friedrich Nieder Griese** und der **Anne Marie geb. Striethorst** ist durch Zeugen nachgewiesen, so wie sich aus dem alten Hypotheken Buche ergibt, daß die Mahljahre des **Interims Coloni Christoph Ruschkamp** längst abgelaufen sind. Solchem nach ist der Besitz Titel für **Johann Friedrich Nieder-Griese** und der **Christine Elisabeth Nieder-Griese** bewilligt ex Decreto vom 15.12.

- P 1824:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 155** im Kirchspiel Brockhagen belegene freien **Nieder-Griese'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 200 Rthlr                 |
| 2. Ein Backhaus desgleichen zu                   | 50 "                      |
| 3. Den Hofraum                                   | $\frac{12}{16}$ Scheffels |
| 4. Den Leibzuchts-Hof                            | $\frac{4}{16}$ "          |
| 5. Kamp beim Hause Garten und Feldland           | 9 "                       |
| 6. Eine Wiese daneben                            | $\frac{18}{16}$ "         |
| 7. Heidegrund daselbst                           | $\frac{8}{16}$ "          |
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Friedrich Niedergriese (geb. Vemmer)** bestätigt. und die Ländereien sind mit 12 Morgen angegeben.
- P 1839:** **Johann Heinrich Brinkmann**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Margarethe Lünstroth**, hat die Stätte nebst Zubehör, jedoch mit Ausschluß des den Vorbesitzern, **Eheleuten Johann Friedrich Niedergriese geb. Vemmer und Christine Elisabeth Niedergriese**, zum Abbruch vorbehaltenen sogenannten neuen Kotten vor dem Hofe, von diesen lt. notariellen Contracts für 700 Rthlr Courant angekauft und tradirt erhalten.
- P 1883:** Die in provinzieller westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Ernst Wilhelm Stodiek** und **Katharine Charlotte geb. Brinkmann Nr. 155** sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P 1907:** Die Eheleute **Heinrich Maibrink** und **Charlotte geb. Brinkmann verwe. Stodiek zu Brockhagen Nr. 155** in allgemeiner Gütergemeinschaft, sind auf Grund des Testaments der Vorbesitzer **Eheleute Stodiek** von 1900 und des Vertrages von 1904, als Besitzer eingetragen.
- 1937: **Schneidermeister Heinrich Habighorst**
- 1960: **Friedrich Habighorst**
- 1968: **Fritz Habighorst: 1996**



jetzt Richard, Landhagen 15

Foto 1995/96

Diese Besetzung hatte auch den Beinamen „Strathoff.“ Woher der Name kommt, ist nicht mehr eindeutig zu erklären. Nur einmal seit der Entstehung von 1742 erschien 1776 bei den Markenteilungen der Name „Strathoff“ in der Teilungs-Urkunde.

**EA1742:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags Register:

**Nr. 156 Johan Jürgen Seywoester:** Feuerst(ätte) : 3 Morgen 45 Ruthen

**L 1776:** Nr. 156 **Strathoff** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:

|                                    |            |            |        |
|------------------------------------|------------|------------|--------|
| „Auf der großen Brockhäger Heyde“: | 1 Morgen   | 83 Ruthen  | 25 Fuß |
| „und Zuschlag“                     | : 1 Morgen | 168 Ruthen | 2 Fuß  |
| Summa                              | : 3 Morgen | 71 Ruthen  | 27 Fuß |

**P 1777:** **Joh. Henrich Seewöster Nr. 156** erhält von **Ludolph Consbruch zum Osterloh Nr. 9** - 6 Scheffels 2 Spint und Land den sogenannten „Neuen Teich“ für einen jährlichen Zins von 3 Rthlr in Erpacht. Die Übersetzung der Originalurkunde der beiden folgenden Seiten:

**Actum Bielefeld den 5 ten Februar 1777:**

Der **Königliche Leibeigene Ludolph Consbruch zum Osterloh** 35 Jahre als. Anerbe zur Osterlohs Stätte sub Nr. 9 Kirchspiels Brockhagen zeigte dato an, daß seine Mutter, als zeitige Besitzerin mit dem **Colono Joh. Henrich Seewöster sub Nr. 156** daselbst folgenden Erpachts-Contract errichtet: Sie übergäbe nemlich an die **Seewösters Stätte** den „Neuen Teich“ im Catastro zu 6 Scheffels. und glaube 2 Spint angeschrieben, auf Erben und Nachkommen in Erbpacht, dagegen die Seewösters Stätte jährlich auf Michaeli und 2 waren zum Ersten mahle Michaeli 1777 als dann ein Jahr lang das Grund Stück genutzt worden, einem Canonen von Drey Rthlr. in Caßen begebiger Müntze erlegen müßte, jedoch in dem Maaße, daß Erbpächter zuvor davon die von diesem „Neuen Teiche“ gehende herrschaftliche Gefälle entrichten und den Überschuß an die Consbruchs-Osterlohs Stätte erlegen müßte und wurde der Seewöster die Waßergerechtigkeit nach bisherigen Gebrauch zur freyen Nutzung versprochen und der **Colonus Joh. Henr. Seewöster** allodial freyer qualitaet sub Nr. 156 in Person gegenwärtig, genehmigte obigen ihm vorgelesenen Contract in allen Punkten und fügte hinzu, daß solcher allerwärts vor geraumer Zeit unter ihnen vorgetragenem maßen abgeschlossen wäre, angesehen es seiner Stätte gantz und gar an einer Kuh Weide fehle, wozu er den Teich in schweren Kosten aptiren wolle und haben er alle Kosten dabey alleine übernommen. Beide Theile entsagten nur nach Ausflüchten von Verletzung unter oder über Hälfte listiger Überredung oder daß Sache anders verabredet als niedergeschrieben worden und baten um hochpreißl. Cammer Approbation

supra Tiemann Beamter (Unterschrift)

concordat cum originale

Minden d 26. Sept. 1777



Actum Bielefeldi die 24<sup>te</sup> Februarii 1777

In Königlichem Erbprinzen Rudolph  
 Carlbrück zum Osterloh 35. Jahr alt,  
 Aufseher zum Osterloh Potho sub No<sup>o</sup>  
 9. Christophel Brockhagen zwißte  
 dato an, bey B. seiner Mütter  
 ich zeitig besitzesim mich  
 dem Colonio Potho: Henrich Sewörter,  
 sub No<sup>o</sup> 156. der selbst folgenden  
 folgenden Contract verweist ist.  
 Da übergeben unfürlich zu den  
 Sewörter Potho dem König fünf  
 im Osterlo zu B. Potho und Gedabe  
 2 Poth ungeschrieben, auf geben  
 und Vertheilung in Lebenszeit  
 dergleichen in Sewörter Potho Potho,  
 auf auf Michaeli und zumeist  
 zum festmüßigen Michaeli 1777  
 als dem in Befolgung des Gründ  
 Poth genügt worden, in dem  
 Canonen von Drey stück in Casten  
 beybringen Minder verlesen nicht,  
 jedoch in der Hauptsache, daß sich  
 gültig zumeist dessen die von die,  
 dem König Potho gesandt hat.  
 schriftlich Befehl zu bringen, und  
 den übergeben zu den Osterloh Potho.

Sta  
Kot. p. 26.

322



**M 1777:** Nr. 157. **Seewöster**. Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.

**N 1808:** Nr. 156 **Joh. Jürgen Seewöster** soll bezahlen : 4 Rthlr 19 Ggr 8 Pf  
davon für Zuschlags-Geld von Nr. 9  
hierzu wegen des Teiches : 4 " 4 " 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> "  
Sterbefall und Weinkauf : - " 2 " 6 "  
Spann Dienst-Geld : - " 5 " - "  
neu Zuschlags-Geld : - " 8 " - "  


---

4 " 19 " 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> "

**P 1808:** **Colonus Johann Heinrich Sewöster** (1822 im Jahr der Feststellung bereits Witwer.) hat die Stätte lt. des bey dem vormaligen Amte Brackwede bis zum Jahre 1808 geführten Hypotheken-Buchs im Kirchspiel Brockhagen als Erbe angetreten und ist der Besitztitel für denselben bereits vor 1808 berichtigt worden.

**P 1819:** **Franz Henrich Seewöster geb. Becker**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elisabeth geb. Königs**, haben die Stätte von dem Vorbesitzer **Johann Henrich Seewoester** lt. gerichtlichen Verschreibung als nächste Verwandte abgetreten erhalten. Solchem nach ist der Besitztitel für **Franz Henrich Seewoester geb. Becker und Marie Elisabeth geb. Königs** berichtigt ex mandato vom 23.7.1822

**T 1822:** Das im Regierungs-Bezirk Minden im Kreise Halle **sub Nr. 156 im Kirchspiel Brockhagen** belegene **herrn freye Seewöster'sche Colonat** besteht aus folgenden Zubehörungen:

- I Gebäude Kirchensitze p.p
  - 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 175 Rthlr
  - 2. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
  - 3. Einem Backhause desgleichen zu 25 "
  - 4. Einem Torfstall nicht verassecurirt zwey Kirchenstände zu Brockhagen
- II An Grundstücken nach Inhalt des alten Hypotheken-Buches vom Amte Brackwede
  - 5. Hofraum, Garten und Feldland circa: 14 Scheffel Saat
  - 6. Den sogenanntden Consbruch'schen Teiche 5 "  
jetzt Wiese in Erbpacht von dem 1 Spint
  - Consbruch'schen Colonate Nr. 9 in Brockhagen 2 Becher
  - 7. Einer kleinen Wiese bey der Howe 2 Scheffel Saat
  - 8. Plaggenmatt aus wüste Gründe — 8 "

**P 1827:** **Peter Heinrich Seewöster geb. Richard**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Christine geb. Heidtmann**, hat mittelst gerichtlichen Vertrags und unter Genehmigung der den Obereigenthumsherrn des Colonats vertretende Königl. Regierung in Minden die Stätte von dem Vorbesitzer **Franz Heinrich Seewöster** für 450 Rthlr Courant unter Uebernahme der Ingroßata ad 300 Rthlr Gold und der Leibzuchts-Competenz für den Leibzüchter **Johann Heinrich Seewoester** gekauft.

**P 1866:** **Die Eheleute Colon Franz Heinrich Richard gt. Seewöster und Marie Catharine geb. Seewöster** haben die Stätte im Wege der nothwendigen Subhastation lt. Adjudications-Bescheids vom 8.1. für 1605 Rthlr erstanden resp. vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben

**P 1879:** **Der Kaufmann Carl Heinrich Saligmann aus Gütersloh** ist durch Auflassung als Besitzer eingetragen

**P 1880:** **Handelsmann Wilhelm Richard gt. Sewöster** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.

**P 1884:** **Schäfereibesitzer und Colon Franz Heinrich Richard gt. Sewöster** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen

1951: **Heinrich Theodor Richard**

1996: **Heinrich Richard**



**Heinrich Richard mit  
der Schafherde seines  
Bruders Georg**

Foto ca. 1955

Seit mehr als 100 Jahren wurde auf dem Hof Schafzucht betrieben und eine Schafherde mit mehr als 100 Schafen gehalten.

Der Landrat von Halle erhielt 1919 von der Kriegsamtsstelle Münster, Kriegsrohstoffstelle, die Aufforderung „Zur Erfassung der gesamten diesjährigen Schafschur, ersucht die Kriegsamtsstelle um Namhaftmachung der im dortigen Bezirke wohnenden Schafshalter auf Grund der letzten Viebestandsaufnahme. Gleichzeitig ist die Anzahl der Schafe bei den einzelnen Schafhaltern anzugeben. Mit Rücksicht darauf, daß die Schafschur in einigen Bezirken bereits begonnen hat, wird die Einsendung der Listen in doppelter Ausführung bis zum 10.5.1919 erwartet.“

Lt. dem von der Gemeinde Brockhagen erstellten namentlichen Verzeichnis der Besitzer von Schafherden und Stallschafen hat **Richard Hs.-Nr. 156 - 63 Schafe, Richard Hs.-Nr. 148 - 102 Schafe und Strothmann Nr. 26 - 65 Schafe.** 37 Weitere Besitzer mit 1-2 Stallschafen werden namentlich angegeben.

In der Übersicht über die bei der Viehzählung vom 5. Dezember 1933 festgestellten Schafherdenbesitzer der Gemeinde Brockhagen wurden genannt:

|                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| Landwirt Strothmann Nr. 26            | 50 Stück         |
| <b>Landwirt Franz Richard Nr. 156</b> | <b>107 Stück</b> |
| Landwirt Wilhelm Elbracht Nr. 108     | 33 Stück         |
| Landwirt Fritz Barteldrees Nr. 20     | 65 Stück         |

Der Schäfermeister **Georg Richard, der Bruder des Landwirts Heinrich,** war derjenige, der für die Herde verantwortlich war. er zog morgens los und kehrte aber immer abends nach Hause zurück. Sein breitkrepfiger Hut und sein weiter Umhang als Wetterschutz gehörten zu seiner typischen Ausrüstung.

In früheren Zeiten wurden auch noch die Straßenränder abgegrast, was aber nach dem Kriege wegen des zunehmenden Verkehrs nicht mehr möglich war.

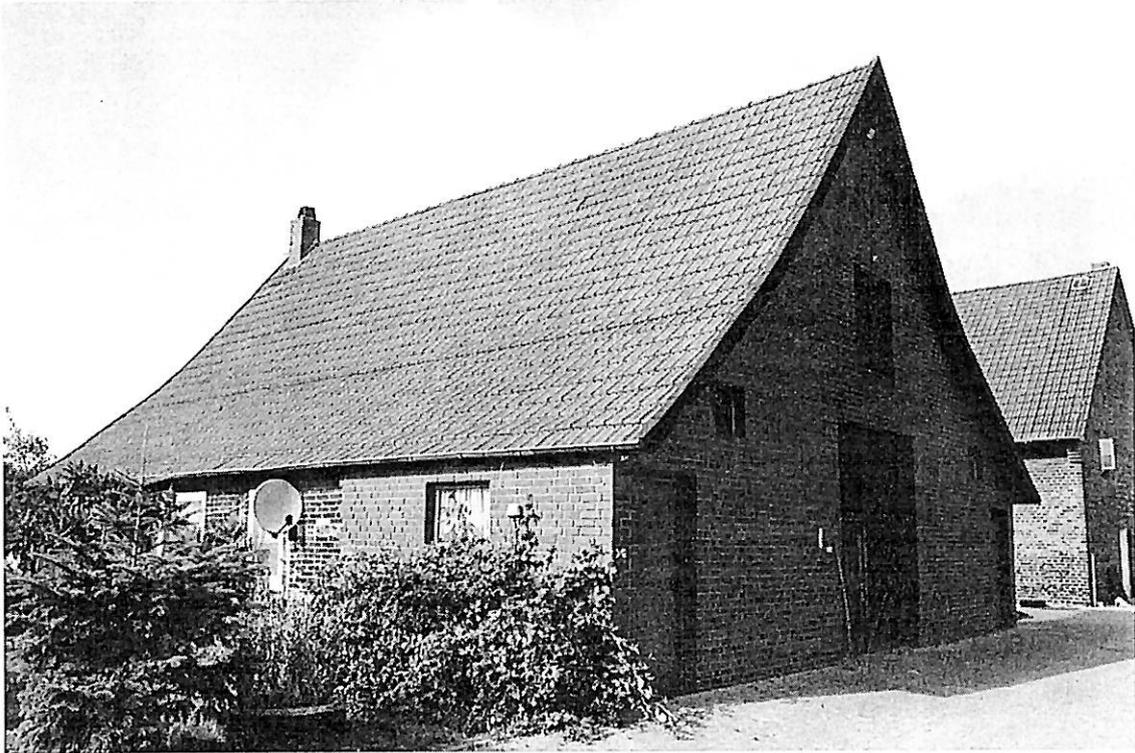
Durch die nahe Brockhäger Heide und weiter durch Niehorst bis nach Blankenhagen führte er seine Herde, unterstützt durch seine „Schäfer“-Hunde, die die Schafe bewachten, führten und, wenn nötig, auch schützten. Georgs „Revier“ war vor allem der südliche Teil von Brockhagen, denn es gab unter den Schäfern, auch von den Nachbargemeinden, klare Absprachen, in welchen Grenzen jeder Schäfer mit seiner Herde sich zu bewegen hatte.

Nach der Ernte weideten die Schafe die abgeernteten Felder ab und düngten sie zugleich.

Nur im Winter, wenn der Austrieb der Tiere nicht möglich war, blieben sie im Stall, er steht noch heute auf dem Hof und wurden mit Heu und Stroh gefüttert.

Da die Weideplätze immer mehr abnahmen und auch Georg Richard keinen Nachfolger hatte, - er war unverheiratet geblieben, - wurde Ende der 50er Jahre die Herde aufgelöst und die Schafe verkauft.

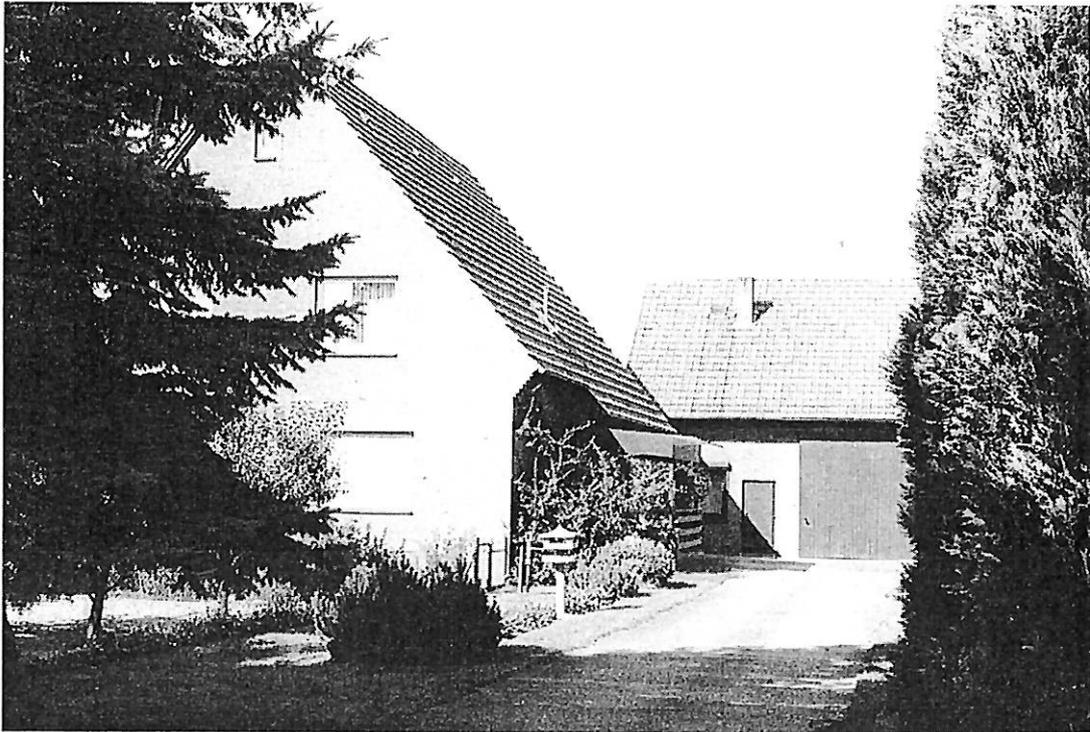
Aber ganz hat sich auch **Heinz Richard** nicht von den Schafen getrennt, denn noch immer sieht man, wenn man vorbeifährt, ungefähr 25 Schafe auf den Wiesen und Weiden rund um den Hof grasen.



jetzt Beiderbeck, Holstheide 15

Foto 1995/96

- EA1742:** Folgende Neuwöhner lt. Zuschlags-Register:  
**Nr. 157 Christoph Brinckman:** Feuerst(ätte) : 3 Morgen 139 Ruthen
- L 1776:** Nr. 157 **Brinckmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Holst Heyde“ : 2 Morgen 89 Ruthen Fuß
- M 1777:** Nr. 158. **Brinckmann.** Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1790:** **Margarethe Agnese Brinkmann** besitzt die Stätte vermöge Verschreibung als Anerbin und ist für dieselbe der Besitztitel schon in dem bis 1808 beim vormaligen Amte Brackwede von Brockhagen geführten Hypothekenbuche berichtet worden.
- P 1808:** **Nr. 157 Christoph Brinckmann** soll bezahlen : 4 Rthlr für Zuschlags-Geld
- P 1821:** **Margarethe Agnes Brinkmann,** in zweiter Ehe verheirathet mit **Friedr. Wilhelm Schebaum,** besitzt die Stätte vermöge Verschreibung vom 18.9.1790 als Anerbin.
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Heinrich Brinkmann (Diekmann)** festgestellt, und die Ländereien werden mit 8 Morgen angegeben.
- P 1838:** **Heinrich Christoph Brinkmann sive Diekmann,** in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie Elisabeth geb. Grundmann,** hat die Stätte nach dem Tode seiner Mutter, der Vorbesitzerin, als gesetzlicher Anerbe auf Grund des Documents von 1816 erworben und in Besitz genommen.
- P 1840:** **Heinrich Christoph Brinkmann gt. Diekmann** kauft von der Stätte Strüwing Nr. 48 zu Brockhagen ca. 7 Scheffelsaat Acker und Weide für 310 Rthlr.
- P 1882:** **Friedrich Wilhelm Christoph Beiderbeck Nr. 157** zu Brockhagen
- 1888: **Ww. Johanne Marie Catharine Beiderbeck geb. Brinkmann und deren fünf Kinder.**
- 1904: **Kolon und Händler Heinrich Beiderbeck**
- 1907: **Wwe. Louise Beiderbeck geb. Olderdissen.**
- 1912: **Eheleute August Brinkmann gt. Beiderbeck und Louise geb. Olderdissen verwe. Beiderbeck.**
- 1950: **Eheleute Rudolf Beiderbeck und Martha geb. Kniepkamp**
- 1971: **Friedel Beiderbeck: 1996**



jetzt Otte, Harsewinkeler Straße 103

Foto 1995/96

Die Stätte Gerling Nr. 158 ist von dem Hof Diekmann-Gerling Nr. 4, jetzt am Kottenteiche 11, Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts abgetrennt worden und 1850 durch Ankauf dem Hof wieder zugefallen.

Diese Stätte lag in unmittelbarer Nähe der Kölkebecker Marienfelder Grenze. 200 m südlich von Maschmann Nr. 145, jetzt Harsewinkeler Straße 95. entfernt.

1953 erwarb Ewald Otte die alten Gebäude dieser Stätte Nr. 158 und errichtete ein neues Wohnhaus mit Scheune.

- L 1776:** Nr. 158 **Gerling** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
 „Auf der Birken Venne“ : 12 Morgen 100 Ruthen  
 „Davon zur Vergütung“ : 2 Morgen  
 „Als Zuschlag“ : 3 Morgen
- M 1777:** Nr. 158. **Gerling**, Monatliche Contribution: - Ggr - Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 10 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 5 Pf beytragen.
- P 1786:** **Marie Christine Gerling geb. Vemmer**, (1825) **Wittwe**, verheyraeth gewesen in erster Ehe mit **Peter Henrich Gerling** und in zweyter Ehe mit **Johann Henrich geb. Schebaum**, besitzt die Stätte durch Heyrath mit dem ersten Mann lt. amtlicher Verschreibung von 23.9.1786 Solchem nach ist der Besitztitel für **Marie Christine Gerling geb. Vemmer** berichtigt ex Decreto von 16.3.1825.
- N 1808:** Nr. 158 **Conrad Gerling** soll bezahlen
- |                    |   |         |       |      |
|--------------------|---|---------|-------|------|
|                    | : | 6 Rthlr | - Ggr | 8 Pf |
| Zuschlags-Geld     | : | 5 "     | 14 "  | 8 "  |
| neu dito           | : | - "     | 8 "   | - "  |
| 1 Rauchhuhn ex     | : | - "     | 2 "   | - "  |
| novis de 1800-1806 |   |         |       |      |

- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 158** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. **meyerstädtische freye Gerling'sche Colonat** hat folgende Zubehörungen:
- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu  | 350 Rthlr                 |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu  | 150 "                     |
| 3. Hofplatz   | $\frac{12}{16}$ Scheffels |
| 4. Einen kleinen Garten   | $\frac{8}{16}$ "          |
| 5. Den Haus-Kamp  | 8 "                       |
| 6. Marken-Grund in der Venn Heyde   | 16 "                      |
| 7. Holz-Grund im Birkenfenn Königl. Erbpacht  | 4 $\frac{8}{16}$ "        |
| 8. Wege Gerechtigkeit über die von Schröders Stätte Nr. 145 in Brockhagen relevierende Erbpächterey nach dem Marken Theiler |                           |
- T 1825:** Als Besitzerin ist die **Wwe. Marie Christine Gerling** bestätigt, und die Ländereien sind mit 26 Morgen angegeben.
- P 1827:** **Johann Friedrich Gerling geb. Lodeweg**, in erster Ehe verheyrathet mit **Catharine Agnes Gerling**, hat die Stätte von der Mutter seiner Frau, der voreingetragenen **Wwe. Gerling geb. Vemmer**, mittelst gerichtlich bestätigter Urkunde gegen Abfindung der übrigen Kinder und Entrichtung einer Leibzucht übertragen erhalten und seitdem in Besitz. Auf dem Grund dieses Documents des actuellen Besitzstandes und der nachgewiesenen Verheirathung mit der **Catharine Agnes Gerling** ist demnach Titulus poßeßonis für die Eheleute **Johann Friedrich Lodewig** als berichtigt angenommen und eingetragen.
- P 1850:** **Heinrich Christoph Dieckmann gt. Gerling Nr. 4 zu Brockhagen** hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Johann Friedrich Lodewig** lt. Vertrags vom 15.12.1838 resp. 20.9.1850 gekauft.

**Damit endet die Selbständigkeit dieses Hofes und die weitere Besitzerfolge ist bei Nr. 4 Dieckmann-Gerling nachzulesen, bis 1953 Ewald Otte die Gebäude erwarb.**

## Kampmann Nr. 159



jetzt Gößling - Küth, Landhagen 47

Foto 1995/96



Die Inschrift auf dem eingesetzten Stein über dem Deelentor des 1885 erbauten Hauses lautet:  
Franz Hollmann und Ehefrau Catharine Hollmann geb. Schlichmann (muß Schliekmann heißen) 1885

- L 1776:** **Nr. 159 Campmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:  
„Der großen Brockhäger Heyde“ : 4 Morgen 2 Ruthen 99 Fuß  
darunter steht folgender Vermerk:  
„jedoch behalten die Münsterschen Unterthanen die Schaaf-Trifft nach ihren Feldern“
- M 1777:** **Nr. 160 (muß 159 heißen) Kampmann.** Monatliche Contribution: muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 7 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Pf beytragen.
- N 1808:** **Nr. 159 Neuwöhner Kampmann** soll bezahlen : 5 Rthlr 3 Ggr 9 Pf  
davon für Marken-Geld : - " 8 " - "  
Zuschlags-Geld : 4 " 13 " 9 "  
neu dto. : - " 6 " - "
- P 1811:** **Henrich Adolph Kampmann**, in erster Ehe verheyrathet mit **Anne Marie geb. Twellmeyer**, hat die Stätte als einziger Sohn der Vorbesitzerin **Marie Agnese Kampmann** von letzterer übertragen erhalten, mittelst notariellen Documents.

- P 1824: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 159 im Kirchspiel Brockhagen belegene, vor 1808 Königl. eigene **Kampmann'sche Colonat** hat folgende Zubehörungen:
- |  |                |           |
|--|----------------|-----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 150            | Rthlr     |
| 2. Hofraum                                       | $\frac{8}{16}$ | Scheffels |
| 3. Den sogenannten Haus-Kamp. Feldland           | 8              | "         |
| 4. Einen Zuschlag, sonst Marken-Grund            | 1              | "         |
| 5. Marken-Grund in der großen Brockhäger Heyde   | 6              | "         |

P 1825: Als Besitzer ist **Heinr. Adolph Kampmann** bestätigt, und die Ländereien sind mit 10 Morgen angegeben.

P 1852: **Friedrich Wilhelm Schlieckmann gt. Kampmann**, in zweiter Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie Elisabeth geb. Wellerdiek**, hat die Stätte von seinem Schwiegervater und Vorbesitzer **Heinrich Adolph Kampmann** lt. Urkunde abgetreten erhalten.

X 1863: Dieser **Friedrich Wilhelm Schlieckmann gt. Kampmann** bittet um „Ertheilung der Concession zum Betriebe des Schänkgewerbes“.

Brockhagen den 5. Januar 1863

**Die gehorsamste Bitte des Höcker und Colonus Kampmann Nr. 159 zu Brockhagen** um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Schänkgewerbes.

An  
den Königlichen Landrath  
Herrn Grafen von Schmising  
Hochgeboren Halle/W.

Conv.

An Herrn Amtmann v. Eggers  
Hochwohlgeboren Halle/W.

Es vermöge mir gestattet sein, folgendes ganz gehorsamst vorzutragen:

Nachdem ich in meinen Jugendjahren längere Zeit in Amsterdam und London in Zuckerraffinerien beschäftigt gewesen, nahm ich nach meiner Rückkehr unter ungünstigen Verhältnissen mein Colonat Nr. 159 hierselbst in Besitz, fand aber bald, daß ich aus dem Ertrage des kleinen Colonats keine Familie zu ernähren vermochte und führe deshalb schon seit 22 Jahren das Höckergewerbe als Nebenbeschäftigung. So bin ich dahin gelangt, daß ich mein Geschäft auszudehnen beabsichtige, indem ich dazu meine Vermögensverhältnisse als günstig bezeichnen darf. Aber auch meine Lage ist derartig, daß ich günstigen Erfolg von der Erweiterung meines Handels hoffen darf, mein Wohnhaus liegt im Schulbezirk Vennort,  $\frac{3}{4}$  Stunde vom Dorfe Brockhagen und 1 Stunde von Marienfeld. Die Bauerschaftsgemeinde Oester, Kirchspiels Marienfeld und Niehorst, Kirchspiels Isselhorst begrenzen fast unmittelbar mein Colonat.

Die Einwohner der umliegenden Ortschaften beziehen schon seit langen Jahren diejenigen Artikel von mir, welche ich führe, und zwar deshalb, weil solche nicht anderweitig in der Nähe zu haben sind.

Da aber in den gedachten Ortschaften keine Schänken bestehen, so würde es ein großer Vortheil für mich sein, wenn ich auch neben meinem anderen Handel gleichzeitig Getränke in Gemäßen und Gläsern verkaufen dürfte, da solches gegenwärtig auf dem Lande untrennbar vom Colonialwaarenhandel ist, wenn letzterer mit Vortheil betrieben werden soll. Es ist eine bekannte Sache, daß Jeder die Erfordernisse der Haushaltung gem. in der Nähe zu haben wünscht. So ist es auch höchst unangenehm für mich, wenn Heuerlinge, denen ich durch Spinnen einen erheblichen Theil ihres Unterhalts gewähre, Lohn dazu auszahlen muß, Bedürfnisse, die ich nicht führen kann, von weit entlegenen Wirthen zu holen.

Endlich liege ich fast unmittelbar an der Landstraße von Brockhagen nach Marienfeld, an welcher keine weitere Schänke vorhanden. Das Publicum, welches diesen Weg gassirt, hält mich vielfach um Verabreichung von Getränken an. Auch darf ich davon überzeugt sein, daß die resp. Ortsvorstände der angränzenden Ortschaften die Richtigkeit meiner Anführungen bescheinigen sowie meine Bitte im Interesse ihrer betreffenden Gemeinde „Eingessenen“ unterstützen werden. Meine Wohnung enthält zur Ausdehnung des Geschäfts so wie zur Schänke angemessene Räumlichkeiten.

Hinsichtlich meiner Führung und Ordnungsliebe, namentlich auch daß ich noch zu keiner Bestrafung wegen Ausschank von Brantwein Veranlassung gegeben, glaube ich mich auf das Zeugniß des Herrn Vorstehers hierselbst berufen zu dürfen. Ueberhaupt wünsch ich die Concession zum Betriebe der Schänkwirtschaft nur des andern Handels wegen.

Meine ganz gehorsamste und ehrerbietigste Bitte geht nun dahin, mir hochgeneigt die Concession zum Betriebe des Schänkgewerbes ertheilen zu wollen.

**Kampmann**  
(Unterschrift)

(Durch die Unterschrift kann man schließen, daß er diesen Brief nicht selber geschrieben hat)

Die Stellungnahme des Brockhäger Vorstehers:

Da der Colon Kampmann ein Ordnungsliebender und zuverlässiger Mann ist, so erlaube ich mir, eine hohe vorgesetzte Behörde, die ganz gehorsamste Bitte vorzutragen, demselben das Schänkgewerbe geneigtest ertheilen zu wollen.

Brockhagen d. 6. Januar 1863

Der Vorsteher  
Baumann  
(Unterschrift)

Der Amtmann v. Eggers schreibt seinem Vorgesetzten, dem Landrat Graf von Schmiesing: Br. m. dem Königlichen Landraths zur geneigten weiteren Verfügung, mit dem Bemerken gehorsamst zu überreichen, daß der Antragsteller in einem guten Rufe steht, sowie auch ein Bedürfniß zur Errichtung einer Schankstätte in diesem Theil der Gemeinde Brockhagen, insofern vorhanden ist, als die Wohnung des Kampmann von den benachbarten Schenken und zwar von dem Dorfe Brockhagen 1 Stunde, von Marienfeld  $\frac{3}{4}$  Stunde, von dem Schankwirth Uhlemeyer (jetzt Lindert, Harsewinkeler Str. 67) ebenfalls  $\frac{3}{4}$  Stunde und in südlicher Richtung nach Isselhorst von der nächsten Schenke  $1\frac{1}{2}$  Stunde entfernt liegt, auch in dieser Gegend ein ziemlicher Handelsverkehr ist.

Das Gesuch des Kampmann daher nur befürwortet werden kann.

Halle den 22. Januar 1863

Der Amtmann  
v. Eggers  
(Unterschrift)

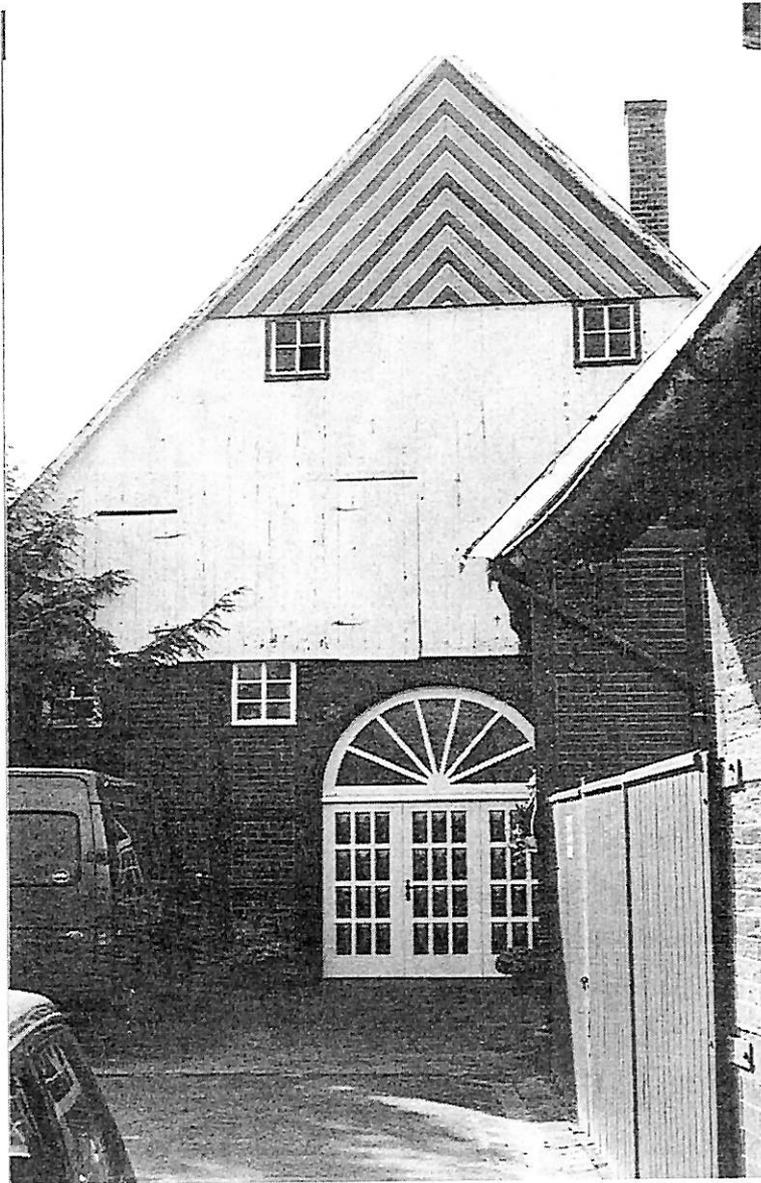
Der Landrat vermerkt kurz und bündig in der Akte:

**Ausfertigen**

Halle 24. 1. 63

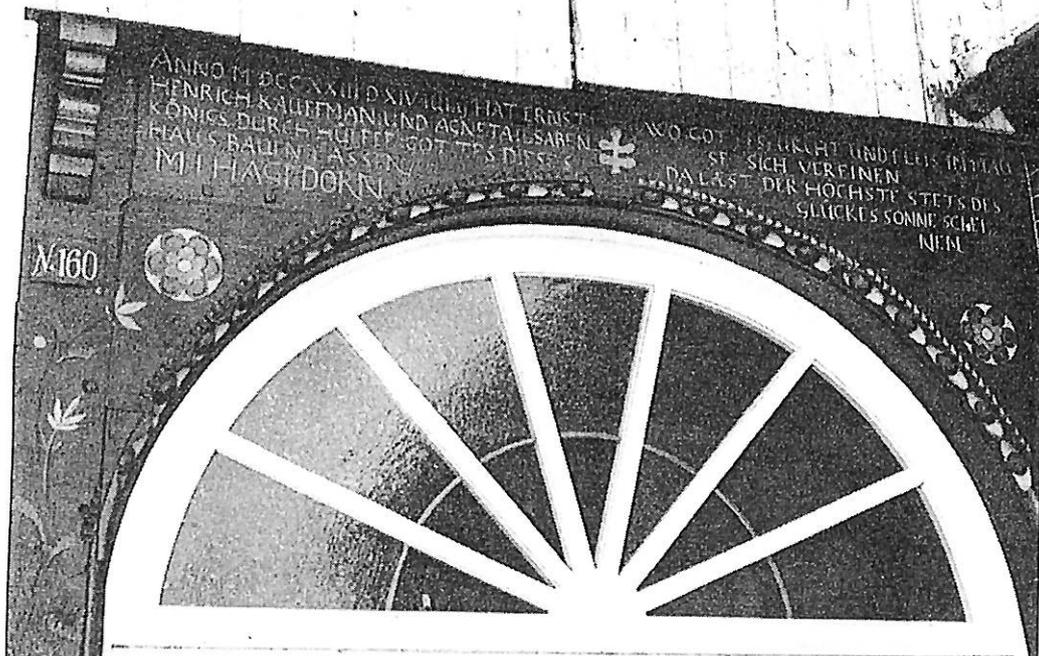
Landrath  
Graf von Schmiesing  
(Unterschrift)

- 1876: Die in provinzieller westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Colon Franz Henrich Hollmann und Katharine Elisabeth geb. Schlieckmann, Brockhagen Nr. 159**, sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1928: **Gastwirt August Schlüpmann und Ehefrau Wilhelmine geb. Hollmann verw. Meier.**
- 1934: **Wwe. Wilhelmine Schlüpmann geb. Hollmann verw. Meier.**
- 1948: **Hermine Gößling geb. Meier.**
- 1954: **Land- und Gastwirt August Gößling und Ehefrau Hermine geb. Meier.**
- 1996: **Hermine Gößling geb. Vemmer gt. Meier.**



jetzt Krull, Gütersloher Straße 4

Foto 1995/96



Linke Seite:

ANNO MDCC XX III (1723) JULY HAT ERNST  
HENRICH KAUFFMANN UND AGNETA ILSABEIN KÖNIGS DURCH  
HÜLFE GOTTES DIESES HAUS BAUEN LASSEN M. J. HAGEDORN

Foto 1995/96

Rechte Seite:

WO GOTTES FURCHT UND FLEIS IM HAUSE SICH VEREINEN DA LÄST  
DER HÖCHSTE STETS DES GLÜCKES SONNE SCHEINEN

Die Entstehungsgeschichte dieser Besitzung konnte nicht mehr eindeutig geklärt werden. Gegründet hat sie **Küster Kaufmann**, sein Nachfolger war **Küster Petri**. Ursprünglich muß sie als selbständige Stätte Ende des 18. Jahrhunderts von **Haus Nr. 100, Johann Koper** - bereits 1556 genannt - abgetrennt worden sein.

Die hohe Haus-Nr. 160 ist ein Beweis dafür. Ein weiterer ist die im Urkataster 1556 genannte, im gemeinsamen Besitz mit Nr. 100 befindliche Scheune, die noch jetzt auf dem Grundstück direkt an der Straße zwischen Krull und Breckenkamp steht.

**Heckewerth**, seit 1806 Besitzer, kaufte 1827 die andere Hälfte der Scheune von **Vemmer**, dem derzeitigen Besitzer von Hs. Nr. 100.

- EA1708:** Der Erbauer dieses Hauses, **Ernst Heinrich Kaufmann**, erhält 1708 „bei einrichtung der Erbpacht im amte Sparenberg, der zu Sr Königl. Majestät Domainengehörige sogenannte alte Howe bei dem Dorffe Brockhagen belegen 3 Scheffels 2 Spint. ½ Becher Land, das bishero in Zeitpacht untergehabte Stück in Erbpacht“. Das jährliche Erbpachtsgeld beträgt 3 Rthlr 8 Mgr und das einmalige Erbstandsgeld 9 Rthlr 24 Mgr.
- Z 1736:** In der Kirchenmatrikel nennt der Pastor Reinhard Heinrich Heidsiek als „**derzeitigen Küster jenen Ernst Henr. Kauffmann**, der in der Torbogeninschrift als Bauherr „verewigt“ ist. Weiter beschreibt er die „Verrichtungen“ des Küsters: in Brockhagen: „informieret keine Kinder, dagegen schließet er die Kirche auf und zu, verrichtet das Geläute, öffnet den Tauffstein, verwahret alles Kirchengerrath und hält es rein, schläget die Orgel, fordert und schreibet die Kirchengesänge an und gehet mit zu den(en) Kranken“.
- EA1781:** **Küster Petri** erhält lt. Verordnung von folgenden Stätten Land zugeschrieben: von Nr. 100 Koeper, Nr. 90 Weßelmann, von Nr. 137 Bille und Nr. 8 Vahrenholtz insgesamt: 5 Scheffels. 5 Spint 7½ Becher.
- P 1806:** **Johann Christoph Heckewerth**, in erster Ehe mit **Marie Catharine geb. Willmann** verheirathet, hat die Stätte lt. Adjudications-Bescheides für 1100 Rthlr Gold angekauft. (Konkurs!)

N 1808: **Nr. 161 (muß Nr. 160 heißen) Küster Petri (inzwischen von Heckewerth gekauft)**

|                              |   |         |       |                                 |
|------------------------------|---|---------|-------|---------------------------------|
| soll bezahlen                | : | 1 Rthlr | 6 Ggr | 7 Pf                            |
| davon für Marken-Geld        | : | - "     | 10 "  | 4 "                             |
| Frey-Geld                    | : | - "     | 2 "   | 7 "                             |
| Weinkauf von Erbmeierstätten | : | - "     | 2 "   | 6 "                             |
| alt Zuschlags-Geld           | : | - "     | 15 "  | 1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> " |

T 1825: Als Besitzer ist **Joh. Christoph Heckewerth** bestätigt, und die Ländereien sind mit 11 Morgen angegeben.

P 1826: Das in der Grafschaft Ravensberg **sub Nr. 160** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Heckewerth sonst Küster Petry'sche Colonat** hat folgende Zubehörungen:

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu                                | 500 Rthlr |
| 2. Eine halbe, d.h. mit einer Scheune, des Grund-Nachbarn zusammen geb. Scheune | 50 "      |
| 3. Eine kleine Scheune  | 50 "      |

Als weitere Zubehörungen werden 9 Flurstücke mit Namen Größe und Nutzungsart genannt.

P 1835: **Johann Dietrich Heckewerth** hat die Stätte nebst Zubehör als jüngster Sohn und Anerbe lt. notarieller publicirter Disposition seines verstorbenen Vaters und Vorbesitzers, des **Colon Wittwers Johann Christoph Heckewerth**, erb und eigenthümlich überkommen, worauf der Besitztitel für denselben als berichtigt angenommen und eingetragen ist vigore decreti d. 29.1.1840.

X 1858: **In der Nachweisung der im Amte Halle vorhandenen Gast- und Schenkwirtschaften und Kleinhandlungen mit geistigen Getränken ist Dietrich Heckewerth Hs. Nr. 160 zu Brockhagen als Gast- und Schenkwirtschaft verzeichnet.**

X 1866: **Über das Ende dieser Gastwirtschaft gibt der Bericht des Amtmannes von Eggers in Halle Auskunft, er lautet:**

Halle 12. März 1866

**Betrieb der Gast- und Schenkwirtschaft des Heckewerth in Brockhagen betreffend**

Die Dienstmagd der Ehefrau des Schenkwrths **Heckewerth Nr. 160 zu Brockhagen** hat im Namen derselben am 9. d Mts. dem Vorsteher Baumann die Anzeige gemacht, daß **Heckewerth** nach dem er Inventarium und alles, was ihm feil vom Hause gewesen sei, verkauft, sich seit dem 2. März aus der Heimath entfernt habe. Es ist ferner noch angegeben, daß die **Ehefrau Heckewerth nach Bockhorst verziehen wolle** und sind dem Vorsteher die Schlüssel des leerstehenden Hauses von der Magd überliefert, auch ist die für den **Heckewerth** ausgefertigte Schenkconcession zurückgestellt worden. Königlichem Landrathsamte verfehle ich nicht, diese Concession anliegend mit der Anfrage gehorsamst zu überreichen, ob die Gewerbesteuer für das thatsächlich nicht mehr betriebene Schankgewerbe in Abgang gestellt werden kann, oder diese Steuer, da eine Anzeige von dem **Heckewerth** selbst über das Aufhören des Gewerbes nicht erfolgt ist, nach § 39 ad des Gewerbesteuer Gesetzes fortzuerheben ist.

**Schließlich bemerke ich noch gehorsamst, daß der Heckewerth, wie man sagt, nach Amerika ausgewandert sein soll.**

An

das Königliche

Landraths Amt

Hier

Der Amtmann

v. Eggers

(Unterschrift)

Der stellvertretende Landrat Klostermann vermerkt folgendes:

Br. m. sfr. an den Herrn Referenten Hochwohlgeboren zurück, um die Steuer für den **Gast- und Schenkwirtschafts Betrieb des Heckewerth** von l.d. Mts. in Abgang zu bringen, da mit dem **Verschwinden des Heckewerth** auch die demselben ertheilte Erlaubnis zum Schenkwirtschaftsbetriebe ihre Gültigkeit verliert.

§ 6 der Allerhöchsten Cabinets Order vom 2. Februar 1835

Halle den 13 März 1866

Der Landrath

In Vertretung

Klostermann

(Unterschrift)

Kreis secr.

Der Landrath von Schmiesing vermerkt noch am 14.3.66 mit seiner Unterschrift

„Ad acta.“ Halle eodem.

- P 1867: Kaufmann Carl Heinrich Saligmann zu Gütersloh kauft die Stätte.**
- P 1886: Colon und Kaufmann Heinrich Wilhelm Uhlemeyer** aus Brockhagen ist auf Grund der Verhandlung nachgewiesenen Erbrechts und des Antrags als Besitzer eingetragen.
- P 1892: Der Viehhändler Johann Heinrich Uhelmeyer zu Brockhagen Nr. 160** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P 1919: Landwirt und Viehhändler Otto Uhlemeyer zu Brockhagen Nr. 40 jetzt Nr. 160** ist Besitzer durch Auflassung geworden.
- 1963: **Heinrich Uhlemeyer**
- 1983: **Gerhard Krull † 1994**